



Gemeinde Birmenstorf

**Rechenschaftsbericht
2002**

Inhalt:

Vorwort des Gemeindeammanns	3
0 Allgemeine Verwaltung	4
1 Öffentliche Sicherheit	14
2 Bildung	19
3 Kultur, Freizeit, Sport	23
4 Gesundheit	24
5 Soziale Wohlfahrt	26
6 Verkehr	29
7 Umwelt, Raumordnung	32
8 Volkswirtschaft	38
9 Finanzen, Steuern	42

Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2002 zum ersten Mal in schriftlicher Form vorlegen zu können. Damit verknüpfen wir verschiedene wichtige Vorteile:

- Wir können den Jahresbericht umfassender gestalten und laufen nicht die Gefahr, die Gemeindeversammlung unnötig zu verlängern.
- Sie haben die Möglichkeit, selber den Zeitpunkt zu wählen, wann Sie sich in den Bericht vertiefen wollen und können sich bei Fragen an uns zu wenden.
- Der Jahresbericht ist auf unserer Homepage jederzeit abrufbar und kann auch nach der Gemeindeversammlung noch nachgeschlagen werden.

Das Jahr 2002 war ein Jahr wie viele Jahre zuvor. Eindeutig fällt auf, dass der Leistungsdruck immer grösser wird, Entscheidungen häufig gestern anstelle von morgen gefällt sein sollten, die Probleme zunehmend komplexer werden und nicht mehr im Alleingang entschieden werden können und die Veränderung die Anpassung schon längst überholt hat.

Fach- und Sozialkompetenz sind keine Schlagwörter mehr, sondern sind Voraussetzungen an alle Personen, die sich im öffentlichen Gemeinwesen engagieren.

An dieser Stelle danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auf der Gemeindeganzlei, im Bau-, Forstamt, den Technischen Betrieben und im Schulwesen für unsere Gemeinde professionell einsetzen. Ich danke meiner Ratskollegin und den Ratskollegen für das grosse Engagement. Den Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege und weiteren Kommissionen danke ich für das aktive Mitdenken und Mitgestalten. Vieles, was Sie liebe Leserin, lieber Leser im Jahresbericht 2002 erfahren und all das, was aus Platzgründen unerwähnt bleibt, war nur möglich, weil sich viele interessierte Personen für unsere Gemeinde eingesetzt haben und bereit waren, Verantwortung zu übernehmen für unterschiedliche Aufgaben.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen interessante Momente bei der Rückschau 2002.

Edith Saner
Gemeindeammann

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2002 fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt:

Am 12. Juni 2002 mit 237 von insgesamt 1'507 Stimmberechtigten

1. Versammlungsprotokoll vom 08. November 2001 (genehmigt)
2. Rechenschaftsbericht 2001 (genehmigt)
3. Jahresrechnung 2001 (genehmigt)
4. Zusicherung Gemeindebürgerrecht an
 - a) Jani Stojanov, mazedonischer Staatsangehöriger (genehmigt)
 - b) Nagendran Sunderam und Intheravanei Nagendram, srilankische Staatsangehörige (genehmigt)
5. Reglemente Erschliessungsfinanzierung
 - a) Strassen (genehmigt)
 - b) Wasser (genehmigt)
 - c) Abwasser (genehmigt)
 - d) Strom (genehmigt)
6. Sanierung Kirchstrasse, Eggstrasse, Widegass mit Werkleitungen und Ableitung Schluubach und Rebbergdrainage; Kredit Fr. 2'959'000.00 (genehmigt)
7. Sanierung und Umbau Regionales Alterszentrum in Fislisbach; Genehmigung Projekt und Ermächtigung des Gemeindeverbandes zur Darlehensaufnahme mit Genehmigung des erhöhten, jährlichen Gemeindebeitrages (genehmigt)
8. Investitionsbeitrag an die S-Bahn-Haltestelle Mellinger-Heitersberg; Kredit Fr. 90'000.00 (genehmigt)
9. Projekt Erweiterung Gemeindehaus; Kredit Fr. 2'890'000.00 (zurückgewiesen)
10. Nutzungsplanung Kulturland
 - a) Teiländerung ‚Abbauzone Niderhard‘ (genehmigt)
 - b) Spezialzone für Restauffüllung Bollere (genehmigt)
11. Abtretung Chüelhalweg (Flurwegparzelle Nr. 13) an anstossende Grundeigentümer (genehmigt)
12. Leistungsvertrag mit Spitex-Verein Fislisbach-Birmenstorf und Defizitgarantie bis zum Maximalbetrag von Fr. 50'000.00 (genehmigt)

Am 07. November 2002 mit 110 von insgesamt 1'511 Stimmberechtigten

1. Versammlungsprotokoll vom 12. Juni 2002 (genehmigt)
2. Kreditabrechnung Sanierung Rebbergstrasse und Rebbergmauern (genehmigt)
3. Kreditabrechnung Sanierung Pumpwerk Brunnmatt (genehmigt)
4. Teilsanierungsprogramm Strassenlärm; Kredit Fr. 110'000.00 (genehmigt)
5. Beitritt zum Gemeindeverband „Kleinregionale Schiessanlage Mühlescheer“; Genehmigung der Satzungen und Bewilligung Einkaufssumme; Kredit Fr. 165'250.00 (genehmigt)
6. Erweiterung integrative Schulungsform auf Kindergarten (genehmigt)
7. Genehmigung Voranschlag 2003 mit Kenntnisnahme Finanzplan 2003 – 2007 (genehmigt)

Gemeinderat und Kommissionen

Damit die ‚Gemeinde‘ funktioniert‘ braucht es die Mitarbeit vieler engagierter Personen in Behörden und Kommissionen. Diese setzen sich aktuell wie folgt zusammen setzen sich personell wie folgt zusammen:

Gemeinderat

Saner Edith, Gemeindeammann
Schurfleweg 17; Tel. 056 225 25 35

Ressorts:

- Allgemeine Verwaltung
- Friedhof, Bestattungen
- Personalwesen
- Polizeiwesen
- Vertretung nach aussen
- Schulwesen, Bildung
- Spitex

Rahm Andrée, Gemeinderätin
Lättestrasse 23; Tel. 056 225 22 74

Ressorts:

- Feuerwehr
- Flur- und Waldwege
- Fürsorge- und Vormundschaftswesen
- Landwirtschaft (inkl. Rebberg)
- Militär
- Öffentliche Gewässer
- Umweltschutz
- Zivilschutz

Gerber Hans, Gemeinderat
Rietereweg 3; Tel. 056 225 12 12

Ressorts:

- Fischerei und Jagd
- Kultur, Freizeit, Vereine
- Öffentliche Liegenschaften, Bauten und Anlagen
- Öffentlicher Verkehr
- Ortsbürgergemeinde
- Spitäler, Altersheime
- Wald- und Forstwirtschaft, Bauamt

Busslinger Thomas, Vizeammann
Oberhardstrasse 13c;

Tel. 056 225 09 46

Ressorts:

- Bauwesen
- Kantons- und Gemeindestrassen
- Ortsplanung

Surber Daniel N., Gemeinderat
Haldenstrasse 24,

Tel. 056 225 14 55

Ressorts:

- Eigenwirtschaftsbetriebe (Strom, Wasser, Abwasser, Kehricht)
- Finanzen, Steuern, Versicherungen
- Wirtschaft

Schulpflege

Heuer Gaby, Präsidentin
Ringstrasse 23, Tel. 056 225 06 82

- Präsidium
- Stufenbetreuung 3./4./5. Klasse
- Sitzungsleitung, Personelles, Klagen, Disziplinarfälle
- Stellenbewilligungen, Vorbereitung von Wahlen
- Kontakte zu Behörden und Inspektorat
- Schulplanung
- Team-Entwicklung

Zehnder Stefan
Oberhardstr. 29, Tel. 056 225 27 25

- Stufenbetreuung Realschule
- Fremdsprachen
- Deutsch für Fremdsprachige
- Hauswirtschaft, Textiles Werken, Werken
- Schulraumvergabe, Schulgebäude
- Ärztliche Dienste, Schulzahnpflege
- Regos

Hauri Françoise

Juchstrasse 2, Tel. 056 225 27 77

- Stufenbetreuung Kindergarten
- ISF, Sonderschulung
- Schulpsychologischer Dienst
- Schulanlässe, Lager, Reisen
- Elternrat, Schulkonferenz
- Sprachheilwesen
- Teamentwicklung
- Sprachheilwesen

Constantin Zehnder, Vizepräsident
Mellingerstr. 3, Tel. 056 225 18 22

- Stufenbetreuung 1./2. Klasse
- Urlaube & Absenzen
- Korrespondenz
- EDV

Biland Conny
Heigelweg 7, Tel. 056 225 24 53

- Protokollführung
- Budget, Rechnungswesen
- Schulsport, J+S Schulcoach
- Musikunterricht, Musikgrundschule
- Schulnachrichten, Öffentlichkeitsarbeit
- Team-Entwicklung

Finanzkommission

Rothlin Urs, Präsident
Jucker André
Burger Werner
Vogler Hans
Egli Daniel

Schinebuelstrasse 16
Juchstrasse 14a
Juchstrasse 14b
Rieterrestrasse 20
Schurfleweg 15

Steuerkommission

Lüthi Clemens
Meyer Felix
Ringger Marcel

Chrüzweg 2
Lättestrasse 21
Oberhardstrasse 26

Ersatzmitglieder Steuerkommission

Tschümmy-Hugener Ernst

Fislibacherstrasse 3

Wahlbüro

Meyer Roland
Schöni Martin
Dänzer Lydia
Justus Alice

Lättestrasse 6a
Müslen 3
Lättestrasse 4a
Strählgass 11

Baukommission

Busslinger Thomas, Präsident
Keller Peter
Maag Beat
Willimann Jürg
Zehnder André

Oberhardstrasse 13c
Bööndlerstrasse 27
Chrüzweg 61
Mülligerstrasse 1
Eggstrasse 19

Feuerwehrkommission

Zehnder Othmar, Präsident
Busslinger Beat
Kohler Gabriel
Rahm Andrée
Stulz Christoph
Schibli Gabriel

Lättestrasse 4
Widegass 4
Rietereweg 7
Lättestrasse 23
Schmitteweg 9
Müslen 6

Verwaltungskommission Technische Betriebe

Zehnder Werner, Präsident
Meier René
Meyer Kurt, Brunnenmeister
Surber Daniel N.
Zehnder Christoph

Badenerstrasse 17
Bollstrasse 24
Oberhardstrasse 19
Haldenstrasse 24
Rieterestrasse 7

Landwirtschaftskommission / Nitratarbeitsgruppe

Schöni Martin, Präsident
Rey Bruno
Rey Eduard
Rey Heinz
Rahm Andrée
Suter Christoph
Tschümmy-Hugener Ernst

Müslen 3
Bruggerstrasse 27
Bruggerstrasse 15
Chileweg 5
Lättestrasse 23
Lindmüliweg 3
Fislibacherstrasse 3

Forstkommission

Gerber Hans, Präsident
Meier Alois
Meyer Felix
Zehnder Amanz
Zehnder Andrea

Rietereweg 3
Lättestrasse 22
Lättestrasse 21
Widegass 10
Juchstrasse 4

Kindergartenkommission

Hauri Françoise, Präsidentin
Steinlechner Selma
Meyer Myriam

Badenerstrasse 3
Juchstrasse 20
Lättestrasse 6a

Erreichbarkeit des Gemeindeammanns

Haben Sie ein Anliegen, das Sie mit Gemeindeammann Edith Saner persönlich besprechen möchten? – Frau Saner ist im Geschäft unter der Telefonnummer 056 486 29 20 und Privat unter 056 225 25 35 sowie über E-Mail edithsaner@bluewin.ch erreichbar. In der Regel ist sie am Donnerstagnachmittag (erste Hälfte) auch persönlich im Gemeindehaus anzutreffen. Einen individuellen Besprechungstermin können Sie auch über die Gemeindekanzlei vereinbaren (☎ 056 201'40'50 ☎ gemeindekanzlei@birnenstorf.ch).

Abstimmungen und Wahlen

An insgesamt 4 Urnengängen galt es im letzten Jahr über insgesamt 8 eidgenössische und 11 kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 48 %.

Auf Stufe Bezirk gab es den Bezirksamtman und dessen Stellvertreter zu wählen. Hier lag die Stimmbeteiligung bei 37.6 % bzw. 59 %. Für den Rest der Amtsperiode 2001/2005 wurde als Bezirksamtman Stefan Kalt und als dessen Stellvertreter Christoph Decker mit 14'027 bzw. 13'698 Stimmen gewählt.

Auf Gemeindeebene wurde am 22. September über das Referendum ‚Sanierung Kirchstrasse, Eggstrasse etc.‘ abgestimmt. Bei einer Stimmbeteiligung von 49 % wurde der Gemeindeversammlungsbeschluss mit 407 Ja gegen 312 Nein bestätigt und somit die politische Grundlage für die Umsetzung des Projektes geschaffen.

Auf Gemeindeebene galt es weiter, die Nachfolge von Rahel Keller als Mitglied der Schulpflege zu wählen. Das Wahlbüro hat am 28. Oktober 2002 in stiller Wahl Herrn Constantin Zehnder gewählt, nachdem die Anzahl der kandidierenden der zu vergebenden Sitze entsprach.

Jungbürgeraufnahme

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1984 waren als Gäste der Ortsbürgergemeindeversammlung in der Waldhütte Schönert eingeladen, der Urform der direkten Demokratie, beizuwohnen und im anschliessenden, gemütlichen Teil beim Imbiss mit ihresgleichen und den Versammlungsbesuchern im Gespräch zu verweilen.

Bald einer Tradition folgend, pflanzten die Jungbürgerinnen und Jungbürger dabei eine Eiche, welche mit einer entsprechenden Erinnerungsplakette versehen wurde.

Gemeinderat

In 41 ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 611 Sachgeschäfte. Daneben fanden zahlreiche weitere Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

Information und Kommunikation

Kommunikation und Information sind für den Gemeinderat Grundvoraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zusammen mit der Verwaltung wird regelmässig und umfassend in den Medien über laufende Geschäfte und Absichten informiert.

Die Rundschau ist amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Birmenstorf und erscheint jeweils am Freitag kostenlos in alle Haushaltungen. Darüber hinaus orientiert der Gemeinderat periodisch im ‚Bulletin‘ ausführlich über die laufenden Geschäfte.

Seit Ende 2002 ist die Gemeinde Birmenstorf auch im Internet vertreten. Unter www.birmenstorf.ch/aktuelles finden Sie die Aktualitäten aus dem Gemeindegeschehen. Schauen Sie vorbei. – Wir danken für Ihr Interesse und auch für Ihre allfälligen Verbesserungsvorschläge/Rückmeldungen.

Gratulationen

Einer langjährigen Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat bei 80., 85., 90. und den darauffolgenden Geburtstagen den Jubilaren Glückwünsche verbunden mit einem Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilieren:

80. Geburtstag

31.03.1922	Grimm Bruno, Bruggerstrasse 9
07.04.1922	Grimm-Ritzmann, Elsa, Bruggerstrasse 9
16.06.1922	Hanselmann Emil, Bollstrasse 26
15.01.1922	Notter-Fenner, Ida, Oberzelglistrasse 19
20.07.1922	Rippstein Paul, Juchstrasse 9
04.02.1922	Vogt-Rauber, Margarith, Bollstrasse 1

85. Geburtstag

12.02.1917 Würsch-Haller, Anna, Kirchstrasse 8
09.07.1917 Würsch-Biland, Klara, Eggstrasse 9

90. und ältere Geburtstage

24.02.1906 Biland-Zehnder, Cäcilia, Lättestrasse 2
17.04.1906 Zehnder Alphons, Reg. Alterszentrum Fislisbach
17.12.1909 Humbel-Benz, Rosina, Schurfleweg 1
12.08.1909 Meier-Meyer, Olga, Altersheim Windisch
05.11.1910 Zehnder, Otto, Badenerstrasse 18
13.06.1911 Zehnder-Stalder, Frieda, Gemeindehausstrasse 14
19.07.1912 Gisi Paul, Seilersgrabeweg 12
03.08.1912 Meier Karl, Altersheim Windisch
26.02.1912 Notter Gustav, Oberzelglistrasse 19
27.08.1912 Zehnder Georg, Badenerstrasse 23

Todesfälle

Wir behalten folgende im vergangenen Jahr verstorbene Einwohner/innen ein ehrendes Andenken:

Todestag	Name, Vorname, Adresse
25.01.2002	Schneider, Kurt, Bruggerstrasse 6
08.03.2002	Grüan-Grimm, Estelle, Haldenstrasse 8
13.06.2002	Rey-Bopp, Margrit, Bruggerstrasse 29
17.06.2002	Adrovic, Vejsel, Strählgass 19
21.07.2002	Schumacher, Josef, Oberhardstrasse 23
30.08.2002	Meiler, Marco, Juchstrasse 13
30.08.2002	Saxer-Graf, Maria, Kirchstrasse 10
20.09.2002	Zehnder, Eduard, Oberhardstrasse 43
17.10.2002	Biland-Peterhans, Rosa Anna, Alterszentrum Fislisbach
18.10.2002	Prampolini, Francesco, Bruggerstrasse 7
30.10.2002	Zehnder, Walter, Kirchstrasse 2
25.11.2002	Würsch, Emil, Bollstrasse 10

Bevölkerungsstatistik 2002 (per 31.12.2002)

Einwohnerzahl	2'330
Männer	1'204
Frauen	1'126
Ausländer vom Total	344
Asylbewerber von Ausländer	16
Zuzüge	248
Wegzüge	254
Geburten	31
Todesfälle	12
Einbürgerungen	1

Stimmberechtigte Einwohner	1'511
Eingetragene Auslandschweizer	17

Einwohner nach Konfessionen	
römisch-katholisch	1'138
reformiert	763
andere	158
konfessionslos	271

Trauungen in der Gemeinde	9
---------------------------	---

Personelles

Dienstjubiläen

Letztes Jahr konnten Stefan Krucker, Gemeindeschreiber (am 01.05.) und Jürg Frey, Leiter Finanzen/Steuern (01.08.), ihr 15-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Lehrlinge

David Bammert hat nach dreijähriger Lehrzeit auf unserer Gemeindeverwaltung die kaufmännische Abschlussprüfung mit Berufsmaturitätsabschluss mit sehr gutem Erfolg bestanden. Wir gratulieren Herrn Bammert zu seinem Prüfungserfolg und wünschen ihm auf seinem beruflichen Werdegang alles Gute.

Nach den Sommerferien hat Christina Peterhans, wohnhaft in Fislisbach, ihre dreijährige Lehre auf unserer Verwaltung angetreten. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr eine erfolgreiche Lehrzeit.

Neues Versammlungslokal im Mehrzweckgebäude

Im Rahmen der Sanierung/Aufstockung des Mehrzweckgebäudes wurden die zwei bestehenden Kindergartenräume saniert und unter dem aufgestockten Dach zwei zusätzliche erstellt.

Aufgrund der aktuellen Kinderzahlen wird der vierte Raum erwartungsgemäss mittelfristig nicht benötigt, daher wurde auch auf einen ‚Kindertausbau‘ dieses Raumes verzichtet.

Der Gemeinderat hat in Übereinkunft mit der Schulpflege beschlossen, diesen Raum ortsansässigen Vereinen und Institutionen als Versammlungslokal/Sitzungszimmer zur Verfügung zu stellen. Das Angebot stösst auf eine rege Nachfrage.

Sanierung Gemeindehaus

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2002 hat das Bauprojekt ‚Umbau/Erneuerung Gemeindehaus‘ zurückgestellt und den Gemeinderat sinngemäss beauftragt, zu den anerkannten Raumbedürfnissen der Gemeindeverwaltung hinzu, auch diejenigen der weiteren Institutionen und Einrichtungen in der Gemeinde zu überprüfen und der Versammlung diese in einem Gesamtkonzept zu unterbreiten.

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeindeammann Edith Saner hat sich dieser Thematik angenommen. Ein erster Zwischenbericht erfolgt an der Sommergemeindeversammlung 2003.

Parkierungssituation für Gemeindehaus, Mehrzweckhalle und Schulhaus verbessert

Mit einer auf 5 Jahre befristeten Baubewilligung ist auf der Parzelle ‚Wüsch‘ zwischen Mehrzweckhalle und Gemeindehaus ein provisorischer Parkplatz mit einer stufenlosen Fussgängerverbindung zwischen Oberhardstrasse und Gemeindehausreal erstellt worden.

Ortsplan neu aufgelegt

Einem vielseitigen Wunsch entsprechend, ist der Ortsplan unserer Gemeinde neu aufgelegt worden. Die informative Karte (Mst: 1:5000) über das Gemeindegebiet Birnenstorf kann zum Preis von Fr. 10.00 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

1 Oeffentliche Sicherheit

Betreibungsstatistik

Das Betreibungsamt der Gemeinden Gebenstorf, Birmenstorf und Turgi wird durch den Betreibungsbeamten Traugott Schaufelbühl und seinen Stellvertreter Hans Peter Wüthrich als dessen Stellvertreter in Gebenstorf geführt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2'792 (wovon Birmenstorf 492) neue Betreibungen eingereicht. Davon entfielen auf Konkursbetreibungen 64 (25), auf Faustpfandbetreibungen 6 (0) und auf Grundpfandbetreibungen 7 (1). Wechselbetreibungen wurden im Berichtsjahr nicht eingeleitet. Auf Pfändung wurde in 2'715 (466) Fällen betrieben. Rechtsvorschlag wurde in 432, wovon Birmenstorf 92, Fällen erhoben. Pfändungen wurden deren 814 (135) vollzogen. Das Betreibungsamt stellte 521 (78) Verlustscheine mit einer Summe von Fr. 1'485'480.05 (Fr. 253'02420) aus.

Eingetragen wuden 6 (1) Eigentumsvorbehalte. Die Kreditsumme beträgt Fr. 107'402.80 (Fr. 3'000.00).

Zivilschutz-Sirenenalarm

In Katastrophenfällen erfolgt die Alarmierung der Bevölkerung via Sirenen. Solche sind in Birmenstorf auf dem Dach des Schulhauses Widegass und bei der Bushaltestelle Heigelweg installiert. Die Weiler würden mit einer mobilen Sirene abgefahren. Die Bedeutung der einzelnen Sirenensignale und die darauf zu treffenden Verhaltensregeln finden sie auf der hintersten Seite im Telefonbuch.

Die Sirenen werden gesamtschweizerisch einmal jährlich, am ersten Mittwoch im Februar einer Kontrolle unterzogen.

Im Vorfeld der Kontrolle 2002 wurde festgestellt, dass die Anlage am Heigelweg durch einen Blitzschlag zerstört worden ist. Die Anlage wurde zwischenzeitlich gänzlich ersetzt und steht somit wieder funktionstüchtig zur Verfügung. Die Kosten wurden von der Versicherung übernommen.

Gebäudeversicherung

Ende 2002 waren beim Aargauischen Versicherungsamt 993 (davon 15 steigend, d.h. im Bau begriffene) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 542'610'000.00 versichert.

Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 118 Hundekontrollmarken à Fr. 100.00 verkauft. Während dem sich bisher Kanton und Gemeinde den Ertrag teilten, fallen ab 01. Mai 2003 die ‚Hundesteuern‘ vollumfänglich an die Gemeinde. Der Kanton ist mit einem Betrag zur Unterstützung der Kurse und des Prüfungswesens für Hundehalterinnen und Hundehalter sowie für den Tierschutz abzugelten. Dieser Betrag (noch nicht festgelegt) wird im kommenden Jahr vom Kanton zusammen mit der Aufwandpauschale für die Kontrollmarken erhoben.

Feuerwehr

Statistisches

Die Feuerwehr Birmenstorf umfasste einen Mannschaftsbestand von 61 Personen und hat insgesamt 93 Uebungen, wovon deren 3 mit der Gesamtfeuerwehr abgehalten. Die Feuerwehr oder Teile davon rückten im Berichtsjahr zu 16 Ernstfalleinsätzen aus.

Beförderungen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat anlässlich der Hauptübung vom 08. November 2002

- Matthias Hausherr, Badenerstrasse 27, zum Leutnant
- Oliver Brack, Ringstrasse 4, zum Korporal
- Roger Biland, Lätttestrasse 2, zum Korporal

befördert.

Inspektionen

Das Aargauische Versicherungsamt hat am 04. Juni 2002 bei der Feuerwehr Birmenstorf eine Atemschutzinspektion durchgeführt. Zusammenfassend wird der Feuerwehr bzw. den Materialverantwortlichen eine gute Arbeit attestiert.

Birmenstorf verfügt über eine Feuerwehr, auf die man sich verlassen kann.!

Zukunft

Die Feuerwehren von Birmenstorf und Mülligen arbeiten schon seit einigen Jahren eng zusammen, weshalb die Frage nach einem Zusammenschluss zur Optimierung des personellen, technischen und finanziellen Aufwandes naheliegend war.

Letztes Jahr wurden Gespräche in diese Richtung intensiviert mit dem Ziel, ein Zusammengehen per 01. Januar 2004 durch die beiden Gemeindeversammlungen beschliessen zu lassen.

Die Vorarbeiten sind soweit abgeschlossen. Eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat einen Gemeindevertrag erarbeitet und ein neues, gemeinsames Feuerwehrreglement im Entwurf erstellt. Das Aargauische Versicherungsamt steht hinter dem Zusammenschluss und hat die Entwürfe von Vertrag und Reglement geprüft und in Ordnung befunden.

Der Zusammenschluss der beiden Feuerwehren zur Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen bedarf der Zustimmung der beiden Gemeindeversammlungen von Ende Juni 2003.

Zivilschutz

Schutzraumbau

Die Gemeinde Birmenstorf wies per 15. August 2002 bei den vollwertigen Schutzplätzen einen Deckungsgrad von 124 % auf. Nach Prüfung der Grundlagen und aufgrund der aktuellen Schutzraumbilanz hat die Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz einer Verlängerung der seit Mai 1997 in Kraft stehenden Steuerungsmassnahmen im Schutzraumbau zugestimmt und das gesamte Wohngebiet der Gemeinde Birmenstorf, welches innerhalb der Bauzone liegt, bis 31. Dezember 2007 vom Schutzraumbau befreit. D.h. es bleibt weiterhin der Bauherrschaft überlassen, ob sie bei einem Neubau- oder grösseren Umbauvorhaben Schutzräume erstellen oder Ersatzabgaben leisten will.

Die Ersatzabgabe beträgt bei einem Einfamilienhaus rund Fr. 6'000.00 (5 Schutzplätze).

ZSO Reusstal

Die Aufgaben des Zivilschutzes hat die Gemeinde Birmenstorf bis ins Jahr 2000 zusammen mit der Gemeinde Fislisbach innerhalb der Zivilschutzorganisation (ZSO) Fislisbach-Birmenstorf wahrgenommen. Per 01.01.2001 formierten sich zusätzlich die Gemeinden Mellingen, Stetten und Wohlenschwil zur ZSO Reusstal. Die Organisation umfasst somit neu ein Einzugsgebiet von rund 14'000 Einwohnern zugeteilt in 18 Blöcke.

Im vergangenen Jahr wurden die neuen Strukturen 2004 erarbeitet, welche noch 224 Angehörige des Zivilschutzes über alle 5 Gemeinden vorsehen, und dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt. Auf Ende 2002 wurden als Folge daraus 400 Zivilschutzangehörige entlassen.

Neu erfolgt der Einteilungsrapport nicht mehr durch die ZSO sondern durch den Kanton. Die Grundausbildung der Zivilschutzpflichtigen ab 01.01.2004 dauert neu 3 Wochen. Die Kosten sind von den Gemeinden zu tragen.

Zur Herausforderung der ZSO wird im Jahre 2003 die zusätzliche Belastung des Chef ZSO (Nebenamt) und der Abgang von langjährigen, verdienten Dienstchefs.

Militärwesen

Schiessbetrieb

Nachdem auch die 300 m-Schiessanlage unserer Gemeinde die Anforderungen gemäss Lärmschutzverordnung nicht erfüllt, wurde der Schiessbetrieb auf dieser per 31.12.2002 eingestellt.

Diesem Sachverhalt trug die Wintergemeindeversammlung 2002 Rechnung, indem sie dem Beitritt zum Gemeindeverband der kleinregionalen Schiessanlage Mühlescheer zustimmte und eine Einkaufssumme von und Fr. 165'000.00 bewilligte.

Der Presse war zu entnehmen, dass die bisherigen Verbandsgemeinden Mellingen, Mägenwil, Wohlschwil und Mülligen den Satzungsänderungen bzw. der Aufnahme u.a. von Birmenstorf in den Gemeindeverband ebenfalls zugestimmt haben. Indessen legte die Stimmbürgerschaft von Birrhard ihr Veto ein. Sie möchten auch in der neuen Fassung der Satzungen verankert wissen, dass zusätzliche Gemeinden nur einstimmig und nicht ‚nur‘ mit Mehrheitsbeschluss der Verbandsgemeinden aufgenommen werden können.

Es zeichnet sich ab, dass das Sachgeschäft in dieser Form der kommenden Sommergemeindeversammlung in allen betroffenen Gemeinden (bisherigen Verbandsgemeinden wie auch u.a. in Birmenstorf als neue Mitgliedsgemeinde) nochmals zur Beschlussfassung unterbreitet wird.

Dies hat zur Konsequenz, dass die Schützengesellschaft Birmenstorf sich bis zu einer definitiven Lösung behelfsmässig bei einem benachbarten Verein um Gastrecht umsehen muss und die Obligatorisch-Schützen im laufenden Jahr auf auswärtige Schiessstände ausweichen müssen.

Der Gemeinderat hofft zuversichtlich, dass ein geregelter Schiessbetrieb im Sinne des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 07. November 2002 so bald als möglich realisiert werden kann.

Feuerungskontrolle

Im Jahr 2002 fand die periodische Feuerungskontrolle statt. Die von Kasimir Roth, Kaminfegermeister, Mellingen, geführte Kontrolle zeigt folgendes Bild:

kontrollpflichtige Anlagen insgesamt	417 davon 9 Gasfeuerungen
Total kontrollierte Anlagen 2002	414 davon 9 Gasfeuerungen
Anlagen durch Servicegewerbe kontrolliert	90 davon 2 Gasfeuerungen
beanstandete Anlagen	37 davon 0 Gasfeuerungen
Sanierungspflichtige Anlagen	3

Polizeiwesen

Der ruhende Verkehr wird in unserer Gemeinde durch einen privaten Sicherheitsdienst überwacht. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 42 Ordnungsbussen ausgestellt.

Im Auftrag des Gemeinderates führte die Stadtpolizei letztes Jahr insgesamt 6 Geschwindigkeitskontrollen auf der Badener/Bruggerstrasse durch. Die Kontrollstandorte wurden dabei ganz bewusst im Bereich der Fussgängerstreifen gewählt.

Im Rahmen von 6 Kontrollen wurden rund 4'200 Fahrzeuge gemessen, davon waren 1'135 oder 27 % zu schnell unterwegs. Den fragwürdigen ‚Streckenrekord‘ hält ein Motorradfahrer mit 99 km/h.

2 Bildung

Schulpflege

Frau Rahel Keller hat auf Ende 2002 ihren Rücktritt aus der Schulpflege erklärt. Sie gehörte diesem Gremium seit 01.01.1998 an. Ihre Nachfolge hat (in stiller Wahl) Herr Constantin Zehnder angetreten.

Einführung Schulleitung

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat 1996 das Leitbild für die Schule Aargau beschlossen. Dieses sieht im Bereich Schulorganisation unter anderem die Einführung von Schulleitungen anstelle der heutigen Rektorate vor.

Die Anforderungen an die Schule sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Der gesellschaftliche Wandel und die erhöhten Qualitätsansprüche führen dazu, dass die bisherigen Organisationsstrukturen nicht mehr genügen. Die Ergebnisse aus der Schulentwicklungsforschung und die Erkenntnisse aus Wissenschaft und Verwaltung haben gezeigt, dass Kompetenzen und Verantwortlichkeiten neu geregelt werden müssen. Es dauert oft zu lange, bis Entscheidungen gefällt und umgesetzt werden können. Diese Feststellung bezieht sich insbesondere auf die Schulen vor Ort. Die Gemeinden sind in diesem Sinne angehalten, die Verantwortung für die Weiterentwicklung ihrer Schulen selber in die Hand zu nehmen.

Mit der Einführung einer Schulleitung anstelle des bisherigen Rektorates kann die Schulpflege wirksam entlastet werden. Aufgaben, welche die Schule betreffen, kann die Schulleitung effizient ausführen. Sie übernimmt mehr Verantwortung in diesem Bereich. Es wird damit ein wesentlicher Schritt vom bisherigen Rektorat mit seinen vorwiegend administrativen Aufgaben hin zu einer zeitgemässen Schulleitung getan, die auch Aufgaben in den Bereichen personelle Führung sowie Schul-Gestaltung und Schul-Entwicklung übernimmt.

Im Rahmen des Projektes ‚SEGRA‘ hat die Schule Birmenstorf seit Beginn des Schuljahres 1998/99 das Schulleitungsmodell erprobt. Die durchwegs positiven Erkenntnisse haben Lehrerschaft, Schulpflege und Gemeinderat bewogen, diese Leitungsform einer Schule über das eigentliche Projektstadium hinaus weiter zu führen.

Die Gemeindeversammlung stützte diese Haltung und schaffte hiermit eine weitere Grundlage für eine gut funktionierende, moderne Schule Birmenstorf, für eine Schule, die weitergeht....

Integrative Schulungsform (ISF)

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 07. November 2002 wurde auf einen entsprechenden Antrag mehrheitlich beschlossen, dass an der nächsten Gemeindeversammlung über die Weiterführung der Integrativen Schulungsform an der Schule Birmenstorf diskutiert und abgestimmt werden soll. Gemeindeammann Edith Saner liess über diesen Überweisungsantrag unter Vorbehalt abstimmen, da vor Ort nicht geklärt werden konnte, ob das beantragte Sachgeschäft tatsächlich in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fällt.

Im nachhinein zeigte sich, dass der Entscheid Kleinklasse und/oder Regelklassen mit heilpädagogischer Unterstützung, also ISF, alleine bei der Schulpflege liegt.

Die formelle rechtliche Ausgangslage ist somit eindeutig und der Überweisungsantrag somit hinfällig.

Die Schulpflege will sich aber nicht hinter einem formal begründeten Entscheid ‚verstecken‘. Zusammen mit der Lehrerschaft ist sie selber seit Jahren daran interessiert, die Wirksamkeit/Vorteile von ISF von Aussen überprüfen zu lassen. Mit dem Überweisungsbeschluss ‚im Rücken‘ konnte diesem Anliegen nochmals Nachdruck verliehen werden. Das Departement Bildung Kultur Sport stellt eine solche Evaluation auf das nächste Jahr in Aussicht.

Die Schulpflege organisiert zum Thema ISF im Frühjahr 2003 nochmals eine Informationsveranstaltung.

Elternrat, Gemeinderat, Kollegium, Schulleitung und Schulpflege haben sich im Schuljahr 02/03 mit folgenden Themenbereichen auseinandergesetzt (in unterschiedlicher Zusammensetzung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Öffentliche Informationsveranstaltung ISF
- Beginn der heilpädagogischen Unterstützung im Kindergarten
- Unterscheidung von strategischen und operativen Aufgaben bei Schulleitung und Schulpflege
- Gastgeber der Vereinsversammlung Musikschule
- Prüfung der Beteiligung an der Musikschule Baden
- Start des Vereins Blockzeiten/Mittagstisch
- Umfrage zum Schwimmunterricht
- Schulkonferenzen mit Vertretungen von Elternrat, Gemeinderat, Schulleitung und Schulpflege
- Einarbeitung von Constantin Zehnder in der Schulpflege
- Zusammenarbeit mit Hauswart und Reinigungsteam
- Einführung von Wahlfachkursen als Teil des Begabungsförderungskonzepts
- Erste Erfahrungen mit einer Beurteilung der Lehrpersonen
- Weiterbildung im Kollegium zu den Themen Musik, Portfolio, Mathe und neuer Kiga-Lehrplan
- Durchführung und Evaluation der Elemente unseres Qualitätsentwicklungskonzeptes
- Diskussion und Verabschiedung eines neuen 3-jährigen Schulprogrammes

- Neuordnung der Mittelstufen-Abteilungen im neuen Schulhaus in 3 altersgemischten Klassen
- Einführung von Wahlfachkursen als Teil des Begabungsförderungskonzepts
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit des Schulpsychologischen Dienstes mit einer ISF-Schule
- Anmeldung als Pilotschule für auszubildende Lehrpersonen (betrifft momentan nur die Realschule)
- Referate in anderen aargauischen Gemeinden über unsere Schulleitungsentwicklung
- Besuch von Regierungsrat Rainer Huber
- Unterrichtsbesuche von anderen Schulen, die ISF einführen wollen
- Organisation von Vortragsabenden (Logopädie, Lernen im Alltag)
- Schulkonferenzen mit Vertretungen von Elternrat, Gemeinderat, Schulleitung und Schulpflege
- Angebot einer Besuchswoche
- Räbeliechtliumzug
- Teilnahme an den Adventsfenstern
- Flohmarkt altes Schulhaus
- Lesenacht Mittelstufe
- Computerwoche Mittelstufe
- Theaterprojekt 5. Klasse
- Teilnahme an der PISA-Studie eines Teils der RealschülerInnen
- Landdienst 3./4. Real
- Realschullager an der EXPO und in Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Schule Döttingen
- Umwandlung des SchülerInnenrats in einen KinderVersammlungsRat
- Pausenapfel-Aktion
- Einrichtung eines Malateliers im neuen Schulhaus
- Weitere PC-Installationen in den Schulzimmern
- Abklärungen über vorhandene und erwünschte Räume
- Behördenausflug
- Abklärungen über Regos (Zukunft der Realschule)
- Verhandlungen mit dem BKS über Pensen der Lehrpersonen
- Budget und Rechnungskontrolle
- Einbau einer Küchenkombination im alten Schulhaus
- Einrichten des Bildungsteils auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf
- Neues Verkehrserziehungskonzept mit der Gemeindepolizei Fislisbach
- Abklärung der Fluchtwegsituation und Notfallbeschilderung
- Informationsblatt „Fahrdienst“

Klassenzuteilung + Anzahl Kinder (Stand März 03)

Kiga I	Rosella Salafia	18
Kiga II	Theres Moser / Monika Waldmeier	20
Kiga III	Sonja Bona / Maja Feldmeier	19

1. Klasse	Doris Hediger	23
1./2. Klasse	Renata Knoth / Tanja Spuler	20
2. Klasse	Ursula Huber / Hanni Friedli	21
3. Klasse	Gian-Lukas Staub	19
3./5. Klasse	Olivier Félix	17
4. Klasse	Sabrina Zumstein	24
4. Klasse	Annabarbara Bärtsch	14
5. Klasse	Tanja Spuler / Sibille Bräm	16
1. – 4. Real	Marco Riva	16
1. – 4. Real	Stefan Künzi / Roger Stiel	18

Fachlehrpersonen

ISF	Lilo Kyncl, Elisabeth Müller
Logopädie	Isabel Riedl
Legasthenie	Elisabeth Müller, Isabel Riedl
Deutsch für Fremdspr.	Marianne Stalder, Elisabeth Zehnder
Deutsch im Kiga	Bianca Huber
Musikgrundschule	Katharina Von Burg
Textiles Werken	Bernadette Eggert, Margrit Zehnder
Werken	Werner Bissegger
Hauswirtschaft	Annemarie Neuenschwander
Französisch	Madeleine Bill
Englisch	René Widler
Flöte	Emmi Rasi
Gitarre	Jörg Fischer
Klavier	Lily Scheck, Theo Schmid
Trompete	Roman Fankhauser
Religion reformiert	Ursula Caruso, Regula Wimmer
Religion katholisch	Daniela Jäckle, Edith Zehnder

3 Kultur, Freizeit, Sport

Kinderspielplatz beim Gemeindehaus

Auf Anregung aus der Bevölkerung wurde der Spielplatz beim Gemeindehaus (klein-) kindergerechter umgestaltet. Mit Blick auf die ungewisse Zukunft des Spielplatzes am heutigen Standort (Erweiterung Gemeindehaus etc.), beschränkte sich die Umgestaltung auf die Neuanschaffung von Spielgeräten, die im Bedarfsfall auch wieder umplatziert werden können.

Neujahrsapéro

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat die Bevölkerung auf Dienstag, 01. Januar 2002, in der alten Trotte ein, um auf das neue Jahr anzustossen.

Jugendfest

Erinnern Sie sich noch an das Grunzen der Schweine, an die Erlebnisse in der Wasserschnecke, die luftigen Spiele im Kindergarten, die rhythmischen Tanzvorstellungen auf der Bühne, die vielen farbigen Malereien, die feurig-feuchten Theatervorstellungen, die knusprigen Drachen- und Schlangenbrote und an das Freiluftkonzert? Vielleicht erinnern Sie sich aber auch einfach an das gute vielseitige Essen und die gemütlichen Stunden des Zusammenseins und haben die Erinnerungen mit ein paar Fotos festgehalten.

Kurz: Das Jugendfest vom 28./29 Juni war ein allseits gelungener Anlass. Nicht nur das Wetter hat mitgespielt, sondern dank dem grossen Engagement von vielen Helfenden aller Altersstufen wurden die beiden Tage zu einem grossen Erfolg.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8'800.00 ab. Wie im Vorfeld vereinbart, ging die Hälfte dieses Betrages an die Schule und der andere Teil an die Vereine, die mitgeholfen haben.

Bundesfeier

Die Schützengesellschaft hat einmal mehr eine gemütliche 01. August-Feier an einem stimmungsvollen Standort bei der ref. Kirche organisiert und wurde mit einem grossen Besucheraufmarsch honoriert.

4 Gesundheit

Spitexverein

Das Gesundheitsgesetz (Art. 46) verpflichtet die Gemeinden für die Gemeindekrankepflege und die Hauspflege zu sorgen. Sie können das selbst tun oder diese Aufgaben privaten Organisationen übertragen. In Birmenstorf waren diese Aufgaben mit grossem Erfolg dem Spitex-Verein Birmenstorf übertragen.

Die zu erbringenden Dienstleistungen, die Organisation und insbesondere auch die minimale Grösse des Betreuungsgebietes wurden vom Kanton im „Spitex Leitbild des Kantons Aargau“ einheitlich definiert. Dieses schreibt unter anderem vor, dass eine Spitex-Organisation ein Einzugsgebiet von mindestens 5'000 Einwohnern haben muss. Die Spitex-Organisation Birmenstorf entspricht, bezogen auf das Einzugsgebiet von mindestens 5'000 Einwohnern, nicht diesem Leitbild. Sein Einzugsgebiet beschränkt sich auf rund 2'500 Einwohner. Diese Situation war vor allem vom Bundesamt für Sozialversicherung, ebenfalls ein wichtiger Subventionsgeber, nicht mehr akzeptiert. Der Spitex-Verein Birmenstorf wurde aufgefordert, sich einem anderen Verein anzuschliessen, was erste Kontakte mit dem Spitex-Verein Fislisbach zur Folge hatte.

Die Auswirkungen eines Zusammenschlusses wurden sorgfältig geprüft. Beide Generalversammlungen haben im März 2002 der geplanten Fusion zugestimmt. Dieser Zusammenschluss bringt für beide bisherigen Organisationen Vorteile. Mit der breiteren Personalbasis können Kapazitätsschwankungen besser aufgefangen werden. Auch Einsparungen können erwartet werden, da es nur noch eine Leitung, einen Stützpunkt und eine Verwaltung braucht.

Die Einwohnergemeinde Birmenstorf hat den entsprechenden Leistungsvertrag am 12. Juni 2002 genehmigt. Die Fusion zum neuen Spitex-Verein Fislisbach-Birmenstorf wurde per 01.01.2003 vollzogen.

Heimaufenthalte

Per Ende 2002 hatten insgesamt 12 Dorfbewohner(innen) Aufenthalt in einem Kranken- oder Altersheim:

Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, Fislisbach	9 Personen
Reusspark Gnadenthal Niederwil	0 Personen
Alters- und Pflegeheim Windisch	2 Personen
Altersheim im Grüt, Mellingen	0 Personen
Regionales Pflegezentrum Baden	1 Personen

Spital

Das Kantonsspital Baden schloss seine Rechnung 2001 mit einem Defizit von gegen Fr. 39 Mio. ab. Ausgangslage waren 80'025 Pflagestage. Gegenüber dem (WOV-) Voranschlag ist dies eine ‚Verbesserung‘ von rund Fr. 6 Mio. Der Defizitanteil für Birmenstorf beträgt Fr. 291'307.--.

Obligatorische Krankenversicherung

Für die Prämienverbilligung 2003 wurden im letzten Jahr 168 Anträge eingereicht. Gestützt darauf hat die Sozialversicherungsanstalt in insgesamt 147 Fällen Verbilligungsbeiträge zugesprochen.

Verbilligungsbeiträge werden in Abhängigkeit zu den Einkommens- und Vermögensverhältnissen ausgerichtet. Die Anträge müssen jeweils bis am 31. Mai des Vorjahres eingereicht werden.

5 Soziale Wohlfahrt

Jugend- und Familienberatung

Die Gemeinde Birmenstorf ist dem Gemeindeverband ‚Jugend- und Familienberatung im Bezirk Baden‘ angeschlossen. Dort bieten erfahrene Sozialarbeiter(innen) mit Zusatzausbildung in Paar- und Familientherapie Beratungen an bei persönlichen und familiären Problemen sowie auch Budgetberatungen und Begleitung bei kurzfristigen Schuldensanierungen. Die Mitarbeiter(innen) des Gemeindeverbandes stehen unter Schweigepflicht. Die Beratungen sind unentgeltlich d.h. die Gemeinde Birmenstorf als Mitglied bezahlt anteilmässig den Gemeindebeitrag. Für Ratsuchende aus unserer Gemeinde ist die Zweigstelle in Baden zuständig.

Im vergangenen Jahr hat die Stelle für unsere Gemeinde 21 Fälle betreut.

Vormundschaftswesen

In unserer Gemeinde sind für insgesamt 15 Personen vormundschaftliche Massnahmen bestellt. Bis auf 7, sind die Mandate Fachleuten der Amtsvormundschaft im Bezirk Baden übertragen.

Gemeindeverband Amtsvormundschaft Bezirk Baden

Das Berichtsjahr 2002 stand unter dem Motto der „Qualitätssicherung“ und „Konsolidierung“. Nachdem seit einiger Zeit verschiedene Veränderungen in der Amtsstelle vorgenommen wurden, beginnen jetzt die Massnahmen Wirkung zu zeigen.

Auf dem Weg der personellen Konsolidierung konnten aufgrund der Austritte von Frau Bühler und Frau Etspüler die hoch gesteckten Ziele nicht ganz erreicht werden. Es hat sich gezeigt, dass die sehr komplexen Anforderungen an einen Mandatsträger/in, sowie der hektische Betrieb mit den Klienten/innen und der Druck bezüglich der finanziellen Ressourcenerschliessung, eine sehr grosse Herausforderung darstellen. Bietet sich in einer solchen Situation die Gelegenheit, eine andere Tätigkeit anzunehmen, dann ist die Verlockung für einen Stellenwechsel gross.

Mit den Stellenantritten von Herr Stephan Bloch per 27.3.2002, Frau Beatrix Hürzeler per 1.5.2002 und Frau Elisabeth Bellwald per 1.8.2002, konnten alle offenen Stellen kompetent besetzen.

Unerwartet sah sich die Amtsvormundschaft im Monat Mai 2002 mit einem obergerichtlichen Abklärungsauftrag konfrontiert, welcher in der wesentlichen Stossrichtung, die Ueberprüfung der Strukturen und innerbetrieblichen Abläufe zum Ziel hatte. Viele Mitarbeitende wurden in dieses Verfahren involviert, von dem auch heute noch nicht genau bekannt ist, was denn eigentlich der Hintergrund dieser Abklärungen ist. Die einverlangten Unterlagen sind zusammengetragen. Erste Ergebnisse der Untersuchungen sind für Frühjahr 2003 in Aussicht gestellt.

Bereits vor einiger Zeit hat die Gemeinde Spreitenbach mitgeteilt, dass sie per 31.12.2002 die vormundschaftlichen Mandate innerhalb des bestehenden Sozialdienstes betreuen will und daher aus dem Verband der Amtsvormundschaft des Bezirks Baden austreten wird.

Arbeitslosenzahlen

In Birmenstorf waren per 31.12.2002 30 Personen als arbeitslos gemeldet. Die Schnittstellen zwischen dem kommunalen Arbeitsamt und der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) sind im vergangenen Jahr nochmals angepasst worden. Von der Arbeitslosigkeit betroffenen Personen haben sich bei der Gemeinde lediglich noch für die Personalienbestätigung zuhanden des RAV zu melden. Die Beratung und Betreuung erfolgt hernach ausschliesslich durch die Fachleute des RAV. Mit dem Vorteil, dass Stellenlose nur noch eine Ansprechperson haben.

Sozialhilfe

Im Jahre 2002 galt es 10 Unterstützungsfälle und 4 Alimentenbevorschussungen zu betreuen. Bei ersteren ist der Jugend- und Familienberatung die Erstabklärung übertragen, währenddem das Inkasso von bevorschussten Kinderalimenten mit gutem Erfolg der Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale in Brugg übertragen wird.

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylbewerber) wurden Fr. 225'451.-- ausgegeben. Bei Einnahmen von Fr. 204'261.-- resultiert ein Mehraufwand von Fr. 21'190.--.

Die Alimentenbevorschussungen schlugen 2002 bei den Ausgaben mit Fr. 46'335.-- zu Buche. In der gleichen Periode konnten Fr. 31'472.-- vereinnahmt werden.

Fachstelle für Schuldenfragen

Die Ueberschuldung von Privathaushalten hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Gemeinderat sah sich denn auch vermehrt mit entsprechenden Anfragen konfrontiert. Er hat daher beschlossen, per April 2002 der Fachstelle für Schuldenfragen Aargau mit Sitz in Aarau beizutreten. Bei einem Jahresbeitrag von Fr. 400.00 werden Einwohner in Schuldenfragen fachmännisch beraten und begleitet.

Seniorenausfahrt

Die Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr sind traditionellerweise jeweils am ersten Mittwoch im Mai zu einer Ausfahrt eingeladen. Letztes Jahr führte der Ausflug bei schönstem Wetter die 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Zugersee. Das Mittagessen wurde auf dem Schiff während der Fahrt von Zug nach Immensee serviert.

Rentenstatistik

Die Aargauer Gemeinden leisten einen wesentlichen Beitrag an die Sozialwerke für AHV, IV und Ergänzungsleistungen. So beträgt der Anteil der Gemeinde Birmenstorf im Jahre 2002 Fr. 267'772.--.

Demgegenüber richtet die kantonale Sozialversicherungsanstalt folgende Renten an Einwohner von Birmenstorf aus:

Rentenart	Anzahl	Renten pro Monat in Fr.
AHV/IV	177	265'175.--
Hilflosenentschädigung	8	3'588.--
Ergänzungsleistungen	11	14'159.--

Unterbringungssituation im Asylbereich

Gemäss kantonaler Verordnung über die Unterbringung von Asylbewerbern haben die Gemeinden pro Einwohner 0,025 Plätze d.h., ein Wohnraumkontingent im Umfang von maximal 2,5 % der Wohnbevölkerung bereit zu stellen.

Aufgrund der angespannten Unterbringungssituation im Asylbereich im Kanton Aargau sind die Gemeinden vom Regierungsrat aktuell gehalten, Asylsuchende im Umfang von mindestens 0,5 % der Wohnbevölkerung zu beherbergen, was für Birmenstorf derzeit rund 12 Personen entspricht.

In der Gemeinde Birmenstorf waren per 31.12.2002 16 Asylbewerber gemeldet. Zur Unterbringung hat die Gemeinde die Liegenschaft Trotteweg 7 gemietet. Die Containerunterkunft an der Bööndlerstrasse wurde per Ende 2002 infolge Ablauf der befristeten Baubewilligung aufgegeben und statt dessen am Chileweg 8 eine Wohnung gemietet.

6 Verkehr

Strassen

Im Rahmen der langfristigen Strassenunterhaltsplanung wurden im Herbst wiederum an verschiedenen Gemeindestrassen 5'430 m Belagsrisse ausgegossen. Dies als zustandserhaltende Massnahme mit Blick auf später erfolgende umfassendere Sanierungsarbeiten.

Die Oberhardstrasse zwischen Verzweigung Hohlgass und Weiler Oberhard wurde mit einem neuen Oberflächenbelag versehen.

Nebst diesen ordentlichen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten stand das letzte Jahr ganz im Zeichen der Vorbereitung des Sanierungsvorhabens Kirchstrasse Eggstrasse, Widegass mit Ableitung Schluubach und Rebbergdrainage.

Mit der Umsetzung dieses Projektes leistet die Gemeinde einen nachhaltigen Beitrag für die Erhaltung zentraler Infrastrukturanlagen und für den Umweltschutz. Gleichzeitig wird die Chance gepackt, mit Gestaltungsmaßnahmen unseren Dorfkern aufzuwerten und den Schulhausplatz für Kinder sicherer zu machen. Insbesondere wird mit der Schluubachleitung ein wesentlicher Teil des Fremdwassers aus dem Abwassersystem entfernt, was sich positiv auf die Betriebskosten der Kläranlage und letztendlich auf die Höhe der von den Haushalten zu entrichtenden, jährlichen Benützungsgebühren auswirkt.

In der Referendumsabstimmung vom 22. September 2002 wurde der Ausführungsbeschluss der Sommergemeindeversammlung mit 407 Ja gegen 312 Nein deutlich bestätigt.

Die baurechtliche Projektauflage findet im Frühjahr 2003 statt. Mit den Bauarbeiten will man im Frühsommer 2003 beginnen.

Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Oberbauverstärkung auf der Bruggerstrasse/Badenerstrasse kommen gut voran.

In der zweiten Jahreshälfte prägten die umfangreichen Arbeiten rund um die Oberbauverstärkung auf der Kantonsstrasse das Dorfbild. Sie verlangten zusammen mit den Grabarbeiten für die Werkleitungssanierungen insbesondere im Dorfzentrum von der Bauleitung einiges an Koordinationsgeschick und von den Anwohnern einiges an Verständnis. ‚Staulagen‘ zu den Hauptverkehrszeiten liessen sich nicht vermeiden und waren absehbar. Trotz den nicht leichten Bedingungen ist es der Bauleitung und dem Unternehmer gelungen, die Baustelle so zu optimieren, dass das grosse Verkehrschaos ausgeblieben ist.

Mit der Erneuerung der Bushaltestellen (Betonunterbau) Mellingerstrasse (Süd und Nord), und Post (Nord), dem Einbau des Kreisels im Kreuzungsbereich Badenerstrasse, Mellingerstrasse und Oberhardstrasse werden die Bauarbeiten an der Kantonsstrasse bis Ende September 2003 vollständig abgeschlossen sein.

Kehrsaugmaschine für Bauamt angeschafft

Wie im Voranschlag 2002 vorgesehen, wurde im Frühjahr eine Kehrsaugmaschine angeschafft (Fr. 22'000.00). Diese hat sich im Einsatz bereits bestens bewährt und trägt zu einem effizienten Unterhalt der öffentlichen Plätze bei.

Sperrung Durchfahrt Müslen/Muntwil

Aufgrund des, gemessen an den örtlichen Verhältnissen, grossen Verkehrsaufkommens verbunden mit den unangepasst gefahrenen Geschwindigkeiten hat der Gemeinderat im Interesse der Verkehrssicherheit auf Antrag der Anwohner am 27. Mai 1997 die Sperrung von Müslen/Muntwil für den Durchgangsverkehr verfügt.

Die gegen diesen Beschluss erhobene Einsprache/Beschwerde der Gemeinden Baden, Fislisbach und Mellingen hat der Bundesrat mit Entscheid vom 29. November 2002 letztinstanzlich abgewiesen, bzw. die gemeinderätliche Verkehrsanordnung formell bestätigt.

Die Situation vor Ort hat sich in der Zwischenzeit eher noch verschärft, weshalb der Gemeinderat an der Massnahme festhält. Das Durchfahrtsverbot (Zubringerdienst gestattet) wird auf Mitte 2003 signalisiert und durchgesetzt.

Lärmsanierungsmassnahmen entlang Badenerstrasse

Gemäss Umweltschutzgesetzgebung sind die Strasseneigentümer verpflichtet, ihre Anlagen lärmschutztechnisch zu sanieren. Im Jahre 1992 wurde im Auftrag des Kantons ein Strassenlärmkataster ausgearbeitet. Dieser zeigt auf, bei welchen Kantonsstrassen die Immissionsgrenzwerte wesentlich überschritten sind. Für solche Strecken sind Sanierungsplanungen durchzuführen. Diese erfolgen abschnittsweise in sogenannten Teilsanierungsprogrammen (TSP) nach Dringlichkeiten.

Der Gemeinderat Birmenstorf hat im Jahre 1999 der Ausarbeitung des TSP für unsere Gemeinde, unter der Leitung des Baudepartementes zugestimmt.

Mit einiger Verzögerung (bedingt durch einen personellen Engpass) liegt das TSP Birmenstorf im Entwurf nun vor. Dieser sieht für unser Dorf folgende grundsätzlichen Schallschutzmassnahmen in nachstehender Reihenfolge vor:

- Einbau eines akustisch günstigen Deckbelags auf der Badener-, Brugger- und Mülligerstrasse im Innerortsbereich (wird auf der Badener- und Bruggerstrasse noch dieses Jahr im Rahmen der angelaufenen Oberbauverstärkung eingebaut).
- Erstellen von Lärmschutzwänden vor Liegenschaften, bei denen die Alarmwerte gemäss Lärmschutzverordnung überschritten sind.
- Einbau von Schallschutzfenstern bei Liegenschaften bei denen die Alarmwerte überschritten sind vor welchen sich keine Lärmschutzwände errichten lassen.

Der Fahrplan ist wie folgt skizziert:

- Genehmigung TSP durch Bund und Ausarbeitung Detailprojekte bis Ende 2002 mit nachfolgender Genehmigung durch den Regierungsrat
- öffentliche Auflage Mitte 2003 (Einsprachemöglichkeit der Liegenschafteneigentümer)
- Umsetzung der Massnahmen Ende 2003/Anfangs 2004

7 Umwelt, Raumordnung

Revision Nutzungsplanung

Die kommunale Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Birmenstorf vom 26. September 1991 und Änderungen (Teilzonenplanänderung, Änderung Kulturlandplan) vom 03. Juni 1998 basiert auf dem kantonalen Baugesetz vom 02.02.1971. Einerseits haben sich mit dem Inkraftsetzen des neuen Baugesetzes (BauG vom 19.01.1993) und der Allgemeinen Bauverordnung (ABauV vom 23.02.1994) die rechtlichen Ausgangslagen geändert, andererseits ist mit dem Wegfall der ‚projektier- ten Umfahrungsstrasse‘ entlang dem südlichen Bauzonenrand aus dem kantonalen Richtplan, eine neue Situation gegeben, welche eine Überprüfung des Bauzonenab- schlusses sinnvoll macht. Ebenso gilt es, das vom Kanton erarbeitete Kurzinventar über die schützens- und erhaltenswerten Bauten in der Gemeinde sowie das Wald- naturschutzinventar umzusetzen.

Die Entwürfe wurden in der Zeit vom 06. Mai bis 07. Juni 2002 zur Mitwirkung aufge- legt. Gleichzeitig fand am 14. Mai 2002 eine Informationsveranstaltung statt. Im Rahmen der kantonalen Vorprüfung sind bezüglich des Lärmschutzes zusätzliche Fragen aufgetaucht, die es vor der öffentlichen Auflage der Entwürfe und deren Trak- tandierung zur nachfolgenden Abstimmung in der Gemeindeversammlung zu berei- nigen gilt. Es ist vorgesehen, die Vorlage der Sommergemeindeversammlung 2003 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Baustatistik 2002

Im Jahre 2002 gingen beim Gemeinderat insgesamt 65 Baugesuche ein. Davon für:

Einfamilienhaus	8
An- und Umbauten	20
Kleinbauten	27
Tiefbauten	10

Im vergangenen Jahr wurden 6 Einfamilienhäuser fertig erstellt und bezogen.

Leerwohnungsbestand

Mit Stichtag 01. Juni 2002 waren in Birmenstorf 8 Wohnungen leerstehend, wovon 1 Einfamilienhaus.

Verzicht auf die Verwendung von Tropenholz bei öffentlichen Bauten

Die Abholzung der Urwälder in den Tropen und im Norden (Kanada, Sibirien) hat ein solches Ausmass angenommen, dass der Klimahaushalt der Erde und der Fortbestand zahlreicher Tier- und Pflanzenarten gefährdet ist. International sind Bestrebungen im Gange, die noch bestehende grossflächige Urwälder sowohl in den Tropen als auch im Norden nachhaltig zu nutzen und so deren Fortbestand zu gewährleisten.

Schweizer Wälder werden seit langem nachhaltig bewirtschaftet. Die Verwendung von Schweizer Holz ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht dringend. Dieses Anliegen wird durch den Bruno-Manser-Fonds unterstützt.

Birmenstorf ist die 300. Gemeinde, die sich der vom Bruno-Manser-Fonds 1997 lancierten Gemeindegkampagne angeschlossen hat. Diese unterstützt die Verwendung von einheimischem Holz, bzw. den Verzicht auf den Einsatz von Holz aus Raubbau bei öffentlichen Bauten. – Die Übergabe der Anerkennungsurkunde fand am 11. Januar 2002 im Naturmuseum Olten statt.

Abfallentsorgung

Sammelergebnisse

Hauskehricht, Sperrgut	446,4 t
Grünabfuhr	151,2 t
Papier, Karton	147,0 t
Glas	85,0 t
Metalle	11,2 t
Total	840,8 t
Pro Einwohner (2'300)	365,5 Kg

Abwasserbeseitigung

Bei der Abwasserbeseitigung beschäftigt das Fremdwasserproblem. Darunter versteht man sauberes Wasser, das auf die Kläranlage fliesst. Bereits in der generellen Entwässerungsplanung (GEP) ist aufgezeigt, dass u.a. das Wasser des Schluubachs, sowie sauberes Wasser aus dem (drainierten) Rebberg heute ins Abwassernetz fliesst. Die stetige Menge von mehreren l/s wird auf die Kläranlage gepumpt und dort zusätzlich und unnötigerweise „gereinigt“. Schätzungen gehen von rund 250'000 m³/Jahr aus. Diese Situation ist nicht nur ökologisch unsinnig, sondern verursacht auch grosse, unnötige Kosten.

Die Ableitung des Wassers ab Schluubach und der Rebbergdrainage ist Bestandteil des von der Gemeindeversammlung am 12. Juni 2002 genehmigten und in der Referendumsabstimmung vom 2. September 2002 bestätigten Sanierungsprojektes. Dieses wird im Jahre 2003, vorbehaltlich des baurechtlichen Bewilligungsverfahrens, ausgeführt.

Seit Dezember 1999 ist die Kläranlage Werd ausser Betrieb. Das Abwasser wird über das neu erstellte Pumpwerk via eine 2'860 Meter lange Pumpenleitung zur ARA Rehmatte gefördert.

Die Betriebskosten auf der ARA Rehmatte werden (noch) im Verhältnis zum Frischwasserverbrauch (ohne Bewässerungsanlagen der Gemüsebaubetriebe in Birmenstorf) unter den angeschlossenen Gemeinden verteilt.

Diesen 189'038 m³ stehen 739'510 m³ tatsächlich angeliefertes Abwasser entgegen. die Differenz ist im in die Kanalisation abgeleiteten Oberflächen- und Fremdwasser (z.B. Schluubach) begründet.

Allgemeine Unterhaltsarbeiten am Abwasserleitungsnetz

- Reinigung Schmutzwasserleitungen gemäss GEP. Das Netz wurde in vier Etappen eingeteilt, wobei eine Etappe jährlich gereinigt wird.
- Bei den Einlaufschächten entlang sämtlicher Kantons- und Gemeindestrassen wurden die Schlammsammler entleert.
- Bei einigen Kanalisations- und Einlaufschächten mussten die Schachtdeckel neu versetzt werden.
- Im Gebiet Rietere musste eine Kanalisationsleitung NW 400 infolge einer Überbauung verlegt werden.

Wasserversorgung (Auszug aus dem detaillierten Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Birmenstorf)

Länge der Hauptleitungen:

Leitungen kleiner	NW 100	3'480 Meter
Leitungen	NW 100	8'607 Meter
Leitungen grösser	NW 100	11'414 Meter

Total Hauptleitungen 23'501Meter

Länge Hauszuleitungen: 11'500 Meter

Gesamte Leitungslänge 35'003 Meter

Die *Wasserförderung* nahm gegenüber dem Vorjahr um 16'167m³ auf 275'920 m² zu.

Die *Verluste* stiegen von 5.2 % auf 7.8 %. Verluste bis ca. 16 % gelten als ‚normal‘. Die Verluste beinhalten Ableseverschiebungen, den Wasserverbrauch der Feuerwehr, Strassen- und Reservoirreinigungen usw.

Der *Wasserverbrauch* der Gemeinde erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8'141 m³ auf 254'388 m³ (plus 3.3%).

Der 19. Juni 2002 war für die Wasserversorgung Birmenstorf der Tag mit dem grössten Verbrauch des Jahres 2002. Um ihn zu decken mussten 1851 m³ in 24 Stunden gefördert werden (1998 betrug die Tagesspitze 2591 m³). Dies ergibt einen Verbrauch pro Einwohner von ca. 804 Litern pro Tag, allerdings unter Einschluss der Gewerbebetriebe.

Zum Vergleich war der Sonntag, 3. Februar 2002 der Tag mit dem geringsten Wasserverbrauch. Es mussten nur 468 m³ in 24 Stunden gefördert werden. Vermutlich weilten viele Einwohner in den Skiferien. Pro Einwohner ergibt dies einen Wasserverbrauch von 203 Liter in 24 Stunden.

Der mittlere Tagesverbrauch von Birmenstorf betrug ca. 696 m³. Dies ergibt einen Verbrauch pro Einwohner von ca. 303 Litern pro Tag, allerdings unter Einschluss der Gewerbebetriebe.

Am 1. Oktober 1997 wurde die Wassergenossenschaft Müslen durch die Einwohnergemeinde Birmenstorf übernommen. Der gesamte Wasserbezug für Müslen erfolgt ab Rütihof. In der Zeit vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002 wurden 8'704 m³ (9'090 m³) Wasser bezogen und 8'414 m³ (8'223 m³) Wasser abgegeben. Zahlen in Klammern betreffen die Vorjahreswerte. Die Verluste betragen ca. 321 m³.

Netzunterhalt / allgemeine Arbeiten

(Die Zahlen in Klammern betreffen immer die Vorjahreswerte)

- Im vergangenen hydraulischen Jahr mussten 11 (11) Wasserleitungsbrüche behoben werden.
- Alle drei Reservoirs wurden durch den Brunnenmeister Kurt Meyer gereinigt.
- An sämtlichen Hydranten wurden die Funktionskontrolle durchgeführt und die Spindeln gefettet.
- Die Revision von verschiedenen Hydranten im Jahr 2001 muss aus zeitlichen Gründen ins Jahr 2002 verschoben werden. Zusätzlich wurden zwei alte Hydranten gegen neue ersetzt.
- Am 15.2.02 wurde der Hydrant Nr.78 am Lindmüliweg umgefahren. Es wurde eine Anzeige gegen unbekannt veranlasst. Der Verursacher wurde nicht gefunden.
- An den grossen Hauptschiebern wurde, eine Funktionskontrolle durchgeführt.
- Im Zuge der Sanierung der Bruggerstrasse wurde die Wasserleitung im Bereich Bruggerstrasse/Mooshaldeweg bis Ende Einlenker Mooshaldeweg, inkl. Hydrantenleitung, neu erstellt. Der Hydrant Nr. 53 wurde ersetzt. Die Wasserzuleitung zum Abwasserpumpwerk wurde an die neue Leitung angeschlossen.
- Infolge der Erneuerung der Bushaltestelle Bruggerstrasse/Strählgass musste die Wasserleitung NW 200 auf einer Länge von ca. 55 Meter verlegt werden.

- Entsprechend dem 15-jährigen Rhythmus mussten 33 (25) Wasseruhren ausgetauscht werden.
- 6 (6) Neu- oder Umbauten wurden neu ans Wassernetz angeschlossen.
- Die Aufnahme der Werkleitungspläne der Wasserversorgung auf eine Datenbank wurde abgeschlossen.

Wasseruntersuchungen

Das Wasser wurde dreimal durch das Kant. Laboratorium untersucht und entsprach zum Zeitpunkt der Probenahmen vollumfänglich den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Es kann also auch als Tafelwasser auf jedem Tisch empfohlen werden. Der Nitratwert im Grundwasserpumpwerk pendelt um den Toleranzwert von 40 mg/l. Durch die Mischung mit dem Wasser von Baden in der Mischstation beträgt der Nitratwert im Leitungsnetz jedoch zwischen 23 bis 28 mg/l.

Bestattungswesen

In Jahre 2002 fanden zwei Erdbestattungen, sieben Beisetzungen in Urnengräbern und drei Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab (Urnen) statt.

Energieberatungsstelle

Wie kann ich Energie effizient nutzen? Welches Haushaltgerät verbraucht weniger Strom? Wie soll ich meine Heizung sanieren? Solche Fragen beschäftigen heute einen grossen Teil der Bevölkerung. Kostenlose und neutrale Antworten bietet die öffentliche Energieberatung. Für Interessierte von Birmenstorf steht die Energieberatungsstelle der Region Baden Wettingen in Ennetbaden zur Verfügung. Erstberatungen sind kostenlos.

Petition Fluglärm

Der Gemeinderat wurde mittels Petition zu Beginn des Berichtsjahres ersucht, sich beim Flugplatz Birrfeld für eine Verbesserung der Lebensqualität der Anwohner einzusetzen.

Der Gemeinderat nahm die Petition zum Anlass, zwischen Bevölkerung und Flugplatzbetreibern einen vertrauensfördernden Prozess in Bewegung zu bringen bzw. in Bewegung zu halten, nachdem an der Info vom 07. Mai 2002 bereits erste Impulse in diese (richtige) Richtung spürbar wurden.

Der Aero-Club ist auf die Vorschläge soweit eingegangen, als er verspricht, das Einhalten der Volten wirksam durchzusetzen, wobei er das Schwergewicht auf erzieherische Massnahmen legen will. Dass dieses Vorhaben in der Praxis bis heute noch keinen durchschlagenden Erfolg gezeigt hat, führen wir darauf zurück, dass sich die vorgesehenen Massnahmen noch in der Aufbauphase befinden.

Ebenfalls wurde zugesichert, mit Reklamationen professionell umzugehen, währenddem der Aero-Club an den in der Konzession (und in Absprache mit dem BAZL) geregelten Betriebszeiten und auch an den Flugbewegungen festhält.

Mit der Flugplatzleitung wurde für März/April 2003 ein weiteres Gespräch vereinbart.

Erdgaserschliessung

Der Gemeinderat Birmenstorf ist mit den Regionalwerken Baden übereingekommen, in Birmenstorf die Erschliessung mit Erdgas zu ermöglichen. In einem entsprechenden Konzessionsvertrag wurde vereinbart, dass die Regionalwerke in Birmenstorf schrittweise ein Versorgungsnetz für Erdgas erstellen und betreiben.

Im Berichtsjahr wurde die Zuleitung von Baden via Hohlgass und Haldenstrasse verlegt und an der Haldenstrasse (bei Verzweigung Seilersgrabeweg) eine Mess- und Druckreduzierstation installiert.

8 Volkswirtschaft

Verpachtung Jagdrevier

Die Jagdreviere werden jeweils auf die Dauer von 8 Jahren verpachtet. Am 31.03.2002 ist eine weitere Pachtperiode abgelaufen. Der Neuausschreibung der Pacht geht jeweils eine Revierbewertung durch die Bezirksjagdkommission bzw. der kantonalen Jagdkommission (im Beschwerdefall) voraus. Jagdgesellschaft und Gemeinde haben dabei ein Mitspracherecht.

Für das Jagdrevier Nr. 22 Birmenstorf hat sich einzig die bisherige Pächterin, die Jagdgesellschaft Baldegg-Horn beworben. Die Neuverpachtung für die Periode April 2002 bis März 2010 erfolgte daher in Rücksprache mit der Stadt Baden, welche am Revier Birmenstorf mit einem Flächenanteil von 6 % und mit demselben Schlüssel am Jagdpachtzins beteiligt ist zum Schatzwert von Fr. 6'043.00 wiederum an die Jagdgesellschaft Baldegg-Horn.

Forstkommission

Der Gemeinderat wird in den Belangen der Ortsbürgergemeinde und des Forstbetriebes durch eine fünfköpfige Kommission beratend unterstützt. Durch den Rücktritt von Gemeindeammann Martin Zehnder auf Ende 2001 auch als Präsident der Forstkommission wurden hier Neuwahlen erforderlich. Mit Frau Andrea Zehnder, Juchstrasse 4, wurde die erste Frau in dieses Gremium gewählt, welches durch Gemeinderat Hans Gerber präsiert wird.

Personelles

Während 30 Jahren, davon deren 24 in Vollanstellung, hat Josef Biland in unserem Forstbetrieb gearbeitet. Auf Ende Mai 2002 ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Gemeinderat, Forstkommission und die Mitarbeiter des Forstamtes danken Josef Biland für seine jederzeit tatkräftige und geschätzte Mitarbeit im Dienste unseres Waldes und Forstbetriebes.

Um den personellen Minimalbestand von Forstamt/Bauamt wieder sicherzustellen, wurde die Stelle eines Forstwartes/Mitarbeiters Bauamt ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat aus zahlreichen Bewerbungen Herrn Silvan Brehm, Windisch, gewählt. Herr Brehm hat seine Stelle am 19. August 2002 angetreten.

Doris Zehnder hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, ihre Lehre als Forstwartin per 12. August 2002 beim Forstamt Lupfig fortzusetzen. Wir danken Doris Zehnder für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für die verbleibende Ausbildungszeit alles Gute.

Weihnachtsbaumverkauf

Die Ortsbürgergemeinde gibt jedem Haushalt einen Weihnachtsbaum zum symbolischen Betrag von Fr. 5.00 ab. Im Jahre 2002 fanden so insgesamt 372 Bäume den Weg in die weihnachtlichen Wohnzimmer.

Elektrizitätsversorgung (Auszug aus dem detaillierten Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Birnenstorf)

Das Elektrizitätswerk unterhält und betreibt folgendes Kabelnetz:

Mittelspannungsnetz 16 kV (Kabel u. Betonmasten-Freileitung)	ca.	8'820 Meter
Niederspannungsnetz (Haupt u. Anschlussleitungen)	ca.	39'100 Meter
Strassenbeleuchtung	ca.	14'600 Meter
Steuerkabel (Rundsteuerung, Wasserversorgung und Signalkabel)	ca.	<u>18'500 Meter</u>
Gesamte Leitungslänge	ca.	81'200 Meter

Der *Stromeinkauf* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.75% auf 18'214'210 kWh.

Der *Stromverbrauch* der Gemeinde erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 0.91 % auf 17'620'608 kWh und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Bezügergruppen:

Grossbezüger	9'490'401 kWh
Gewerbe/ Landwirtschaft	1'910'928 kWh
Haushalte	5'673'672 kWh
öff. Gebäude/ Strassenbeleuchtung	500'597 kWh
Baustrom	44'910 kWh

Sanierungsarbeiten

Hochspannungsnetz

Die im November 2001 an der Gemeindeversammlung beschlossene Verkabelung der 16 kV Betonmasten Freileitung von der Lindmüli (ab Mast Nr. 3) bis zu der TS Klusgraben (ARA Rehmatte) wurde im Jahr 2002 realisiert. Die Freileitung führte über das offene Feld sowie entlang des Waldrandes und durch den Wald. Dies verursachte immer wieder Unterhaltsarbeiten für das Ausholzen. Beim Sturm Lothar fiel ein Baum auf die Leitung und riss einen Freileitungsdraht hinunter. Die 13 Betonmasten mit der Freileitung konnten abgebrochen werden.

Die neue Kabelverbindung ab der TS Lindmüli führt über den Schlattweg, entlang der Mellingerstrasse zur TS Klusgraben. Die Kabellänge beträgt ca. 1'210 Meter. Die Versorgungssicherheit für die ARA Rehmatte und den Weiler Müslen konnte somit wesentlich erhöht werden.

Niederspannungsnetz

(Die Zahlen in Klammern bedeuten immer die Vorjahreswerte)

Insgesamt wurden 7 (6) Neu- oder Umbauten am Netz angeschlossen.

Im Rahmen des Sanierungsprogrammes der Verteilkkabinen wurden die VK 11 Strählgass, VK 15 Rietereweg, VK 19 hinter der Trotte ersetzt. Im Oberhard wurde die Kabine vom Keller des alten Pumpenhauses nach draussen neben das Gebäude gestellt. Somit kann auf die Entfeuchtung des Gebäudes verzichtet werden.

Sämtliche Verteilkkabinen und Trafostationen wurden gereinigt

Störungen

Am 7. März 2002 trat an der Oberzelglistrasse am Hauptkabel (Muffenhals, Papierbleikabel) ein Kurzschluss auf. Einige Liegenschaften an der Oberzelglistrasse waren von einem Stromunterbruch betroffen.

Am Samstag, 23. März 2002 übersah ein Fahrer eines Lieferwagens die Verteilkkabine Nr. 17 an der Haldenstrasse und verursachte einen Stromausfall im Gebiet Chrüz. Die Kabine musste ersetzt werden.

Während den Sommerferien am 30. Juli 2002 trat an der Gemeindehausstrasse am Hauptkabel (Muffenhals, Papierbleikabel) ein Kurzschluss auf.

Zählerwesen

Entsprechend dem 15-jährigen Rhythmus mussten 26 (38) Elektrozähler revidiert bzw. ausgetauscht werden. Der grössere Teil wurde durch neue Zähler ersetzt. In diesem Verfahren sind noch 267 Zähler eingeteilt. Ab dem Jahre 1976 wurden die Zähler dem Stichprobenverfahren zugeteilt, zurzeit sind dies 902 Zähler.

Strassenbeleuchtung

Im Zuge des Sanierungskonzeptes für die Strassenbeleuchtung wurden die 11 Kandelaber an der Strähl- u. Widegass und der Lättestrasse durch die Firma Hegi neu gestrichen. Gleichzeitig wurden neue Beleuchtungskörper vom Typ Quadralux P / 100 W montiert.

Der Kandelaber an der Strählgass 8 musste infolge einer Parkplatzenerweiterung versetzt werden.

An der Badenerstrasse / Abzweigung Fislisbacherstrasse musste ein Kurzschluss am Kabel der Strassenbeleuchtung repariert werden.

An einem Kandelaber an der Ringstrasse trat ein Kurzschluss auf, das Sicherungselement musste ersetzt werden.

In der Zeit vom 1.10.00 bis 30.9.01 mussten 24 Lampen ersetzt werden. Zu diesem Zweck wurde jeweils die Hebebühne der Elektr. Genossenschaft Obersiggenthal gemietet.

9 Finanzen, Steuern

Finanzen

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2002 wird auf die Jahresrechnung mit separaten Erläuterungen verwiesen.

Abschreibungen / Schuldenstand

Rechnung 2002

	Einwohner- gemeinde	Wasser- versorgung	Elektrizitäts- versorgung	Abwasser- beseitigung	Abfall- entsorgung
Verwaltungsvermögen/Vorschüsse per 1.1.2002	2'040'219.16	-291'155.70	-2'811'889.21	1'934'774.15	13'496.40
./. passivierte Abschreibungen	26'250.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Bereinigtes Verwaltungsvermögen	2'013'969.16	-291'155.70	-2'811'889.21	1'934'774.15	13'496.40
+ Nettoinvestitionen 2002	412'633.55	52'639.35	182'525.40	-430'248.40	
Massgebender Restbuchwert per Ende 2002	2'426'602.71	-238'516.35	-2'629'363.81	1'504'525.75	13'496.40
Davon 10 % vorgeschriebene Abschreibungen	242'660.25	0.00	0.00	150'452.55	1'349.65
Aufwandüberschuss Rechnung 2002					968.31
Zusätzliche Abschreibungen 2002	566'266.30	200'736.10	686'652.48	53'772.39	
Nettoschulden per 31.12.2002	1'643'926.16			1'300'300.76	12'146.75
Guthaben per 31.12.2002		439'252.45	3'316'016.29		

Steuern

Wechsel im Steuersystem

Per 01.01.2001 trat das neue Steuergesetz und damit der Systemwechsel von der Vergangenheitsbesteuerung auf die Gegenwartsbesteuerung in Kraft. Einerseits bedeute dies für die Steuerpflichtigen, die Steuererklärung jährlich auszufüllen, für unsere Abteilung Steuern heisst dies im Gegenzug ab dem Jahr 2002, dass diese Unterlagen im Regelfall ebenfalls innerhalb des Kalenderjahres bearbeitet werden müssen.

Die Umstellung löste bei den Steuerpflichtigen einen grossen Informationsbedarf aus, der sich in Anfragen grossen Ausmasses bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Steuern manifestierte. Rückblickend kann gesagt werden, dass die Abteilung Steuern wie (hoffentlich auch die Steuerpflichtigen) den Systemwechsel, wenn auch mit Mehraufwand, so doch unbeschadet überstanden hat.

Steuerausstände

Die Sektion Bezug/Kantonssteuerkontrolle des kantonalen Steueramtes hat die Kantonssteuerabrechnungen der Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nachsteuern und Bussen im Jahre 2002 summarisch und materiell geprüft und genehmigt.

Der Steuerausstand der Gemeinde Birmenstorf lag per Ende 2001 weit unter dem Kantons- bzw. Bezirksmittel (Kanton 18,38 %, Bezirk Baden 19,35 %, Gemeinde Birmenstorf, 9,82 %). Das Mahn- und Betreuungswesen hat einen guten Stand und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Wir danken den Steuerpflichtigen für die pünktliche Bezahlung der Steuern ebenso wie der Finanzverwaltung für die in allen Bereichen des Steuerbezuges geleistete sehr gute Arbeit.

Stand der Einschätzungsarbeiten:

	<u>30. Periode</u>	<u>2001</u>
Total der Steuerpflichtigen	1'396	1'244
davon erledigt per 31.12.2002	1'392	1'065
	<hr/> 4	<hr/> 179
definitiv veranlagt	99.7 %	85.6 %

Die Ausstände aus der Vorperiode betreffen Fälle, welche durch das kantonale Steueramt behandelt werden (Buchprüfungen usw.). Ausserdem ist noch 1 Revision aus den Jahren 1999/2000 hängig. Die Einschätzungsarbeiten der Periode 2001 liegen über den Vorgaben des kantonalen Steueramtes. Dies ist sehr erfreulich.

Ausserhalb der obigen Statistik wurden 44 Kapitalzahlungen sowie 12 Grundstückgewinnsteuerveranlagungen abgewickelt.

Es wurden 19 Einsprachen eingereicht. Davon konnten bis heute 16 Fälle abgeschlossen werden.

30 Steuerpflichtige mussten wegen Nichtabgabe der Steuererklärung gebüsst werden. Die Bussen bewegen sich bis zu Fr. 10'000.